

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
der Gemeinde Wasbek**

am Dienstag, dem 06.11.2012

im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Hans-Heinrich Doose

Gemeindevertreter

Herr Hans-Jürgen Ehmke

Herr Reiner Großer

Herr Peter Mohr

Herr Michael Rohwer

Herr Manfred Saggau

Bürgerliche Mitglieder

Herr Ilja Schwark

von der Verwaltung

Frau Gundula Schuhmacher

Entschuldigt:

Gemeindevertreter

Herr Gerd Schwarz

Außerdem anwesend:

Bürgermeister Herr Nützel, Herr Rohloff, Herr Frenzel, Herr Seligmann, Herr Böge (HC) und ein Bürger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 06.11.2012
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.09.2012
5. Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 11.09.2012
6. Mitteilungen
7. Einwohnerfragestunde Teil 1
8. Ausbau Gartenweg, Beratung über weiteres Vorgehen; Anlage Vermerk
9. Erschließung B-Plan 17, Sachstand
10. Einwohnerfragestunde Teil 2
11. Verschiedenes

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Doose eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Herr Gerd Schwarz fehlt entschuldigt. Die Vertretung übernimmt Herr Michael Rohwer.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 06.11.2012
-----	--

Herr Doose fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung.
Herr Großer erkundigt sich, bei welchem Tagesordnungspunkt Anregungen und Ergänzungen zu Baumaßnahmen für den Haushalt 2013 gemacht werden können.
Herr Doose bittet darum, den TOP 8 Ausbau Gartenweg abzuwarten.

Einwände gegen die Tagesordnung vom 06.11.2013 gibt es nicht, sie gilt somit als gebilligt.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Die in der Tagesordnung mit der Anmerkung „ voraussichtlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte“ werden in ihrer Gesamtheit als unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte beschlossen.

Beschluss: 7 Ja- Stimmen (einstimmig)

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.09.2012
-----	---

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen; sie gilt somit als gebilligt.

5 .	Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 11.09.2012
-----	---

In der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.
Herr Doose erklärt, dass es nichts zu berichten gibt.

6 .	Mitteilungen
-----	--------------

Herr Doose berichtet, dass die Koordinierung der Fahrzeuge, die in der Maisernte gefahren sind, gut geklappt hat. Es gab auch mit der Beschilderung keine Probleme. Die Landwirte sind rücksichtsvoll und vorsichtig, so dass keine Straßenschäden verursacht wurden.

Herr Doose wartet wegen des fehlenden Zauns an der Raststätte Aalbek auf den Rückruf des zuständigen Straßenmeisters der Autobahnmeisterei Quickborn.

Herr Doose fragt nach dem Werbeschild für den B- Plan 17 an der Ehndorfer Straße. Herr Nützel hat die Anfertigung und die Aufstellung mit Herrn Piper vom Gewerbeverein abgestimmt. Herr Schwark erklärte, dass noch von einigen Firmen Werbeschilder fehlen und deshalb die Aufstellung noch nicht erfolgte. Herr Rohloff regt an, nicht mehr zu warten, sondern mit den vorhandenen Schildern die Aufstellung sofort zu veranlassen. Auf Anfrage wird bestätigt, dass auch ein Grundstücksplan auf dem Werbeschild abgebildet ist.

Herr Doose und Herr Nützel berichten, dass in der Straße Am Knüll die Verlegung des Breitbandkabels in einem Teilbereich an der Stichstraße zu Herrn Ehmke in offener Bauweise erfolgen wird. Da die Asphaltoberfläche des Gehwegs sehr schlecht ist, gibt es ein Angebot der SWN an die Gemeinde Wasbek, sich an der Erneuerung in Pflasterbauweise finanziell zu beteiligen. Der Gemeinde Wasbek würden Kosten von ca. 4.600 € entstehen. Es folgt eine rege Diskussion über die Erneuerung eines längeren Abschnittes von der Hauptstraße, weil der Gehweg auch dort in einem schlechten Zustand ist. Es besteht die einheitliche Meinung, dass eine Beteiligung an der Pflasteroberfläche im Bereich der Breitbandkabelverlegung der SWN sehr sinnvoll ist.

7 .	Einwohnerfragestunde Teil 1
-----	-----------------------------

Der anwesende Bürger fragt, wie viele Grundstücke im Gebiet B-Plan 17 verkauft sind und wie der große Höhenunterschied der neuen Baustraße zu seinem Grundstück gestaltet wird. Herr Doose verweist auf TOP 9 der Tagesordnung.

8 .	Ausbau Gartenweg, Beratung über weiteres Vorgehen; Anlage Vermerk
-----	---

Herr Doose zitiert die Beschlussfassung des Bau- und Planungsausschusses aus der letzten Sitzung am 11.09.2012 und eröffnet die Diskussion zum Ausbau Gartenweg.

Herr Großer argumentiert mit der Gleichstellung der Bürger und Maßnahmen in Wasbek. Er ist der Meinung, dass die jetzt geplante Gestaltung mit Gehweg, Fahrbahn und Entwässerung zu aufwendig ist. Es stellt sich die Frage, ob die Anlieger diesen Gehweg so wollen. Bei fast gleicher Anliegeranzahl im Arpsdorfer Weg, Lohweg und Gartenweg müsste ein einfacher Ausbau mit Asphaltfahrbahn und Versickerung ausreichen.

Herr Nützel erklärt, dass eine Versickerung auf Grund der geringen Breite des Gartenweges nicht möglich ist. Durch die vorhandenen Gewerbebetriebe gibt es im Gartenweg einen stärkeren LKW- Verkehr als im Arpsdorfer Weg. Die Fußgänger und Kinder sollten durch einen Gehweg geschützt werden.

Herr Doose erklärt, dass für eine ausreichende Fahrbahnbreite und Versickerung sogar der vorhandene Knick verschoben werden müsste.

Herr Rohwer findet eine Vergleichbarkeit mit dem Arpsdorfer Weg und Lohweg nicht gegeben, da der Gartenweg Gewerbebetriebe erschließt. Durch den Schwerlastverkehr entstehen andere Belastungen und Verkehrsströme. Auch die Anliegersituation ist nicht vergleichbar. Weiterhin ist die jetzige Entwässerungssituation unbefriedigend. Beim ersten Entwurf der

Haushaltsplanung 2013 wurden alle anstehenden gewünschten Maßnahmen berücksichtigt. Die aktuellste Entwicklung zeigt aber geringere Gewerbesteuereinnahmen für Wasbek, sodass Maßnahmen verschoben werden müssen.

Herr Rohloff erklärt, dass ein Rückgang von Einnahmen für die Gemeinde auch eine Zurückstellung von Maßnahmen bedeutet. Es ist jetzt klar, nicht noch mehr Wünsche für Investitionen vorzutragen. Es wäre sinnvoll, den Ausbau Gartenweg zu verschieben und einfacher auszuführen. Bei Verschiebung der Maßnahme könnte der Ausbau der Autobahn und die Verbesserung der Entwässerung abgewartet werden. Die Zeit sollte genutzt werden, um die Meinungen der Anlieger zur Gestaltung des Gartenweges festzustellen.

Herr Doose unterstreicht die Entwässerungspflicht des Straßenbaubetriebes für die Autobahn und Bundesstraße.

Herr Nützel erinnert an die Aussagen der Planer, dass der Unterbau der Straße nicht tragfähig ist und eine uneingeschränkte Nutzung nicht mehr lange gewährleistet werden kann. Der Zeitpunkt eines Ausbaus Anfang 2013 wurde unter Berücksichtigung der zukünftigen Pflicht für Straßenausbaubeiträge vorgeschlagen.

Herr Doose berichtet, dass die vorgesehenen Einnahmen von 300.000 € in 2012 aus dem Verkauf der Grundstücken des B-Planes 17 nicht erwartet werden können. Mit gutem Gewissen kann sich die Gemeinde Wasbek die Maßnahme Ausbau Gartenweg mit einem Volumen von 180.000 € nicht leisten. Es gibt viele Gründe den Ausbau des Gartenweges zu verschieben.

Herr Ehmke und Herr Rohloff unterstützen diese Meinung.

Herr Nützel weist nochmals darauf hin, dass eine Verschiebung dazu führen wird, dass die Anlieger des Gartenweges Straßenausbaubeiträge bezahlen müssen. Diesen Sachverhalt muss man dem Bürger mitteilen.

Herr Rohwer erklärt, dass Haushaltswahrheit und -klarheit oberste Handlungsziele für jeden Gemeindevertreter sind. Die jetzige finanzielle Situation ermöglicht den Ausbau des Gartenweges nicht. Die neue Landesregierung will die Straßenbeitragsatzungen für alle Gemeinden zur Pflicht machen. Die Bürger werden zukünftig zahlen müssen.

Herr Doose schlägt vor, dass der Finanzausschuss im zweiten Haushaltsentwurf einen bestimmten Betrag für die allgemeine Erneuerung von Straßen bereitstellen soll. Ohne jetzt schon einzelne Maßnahmen zu nennen, kann die Gemeindevertretung Anfang des Jahres 2013 die gewünschten Maßnahmen festlegen.

Herr Großer macht die Anregung, dass der vorhandene asphaltierte Gehweg im Lüttdörf auf einer Länge von 450 m neu gepflastert werden müsste, da die jetzige Oberfläche sehr schlecht ist.

Da auch dies eine größere Maßnahme mit höheren Kosten wäre, muss die finanzielle Entwicklung in Wasbek abgewartet werden.

Herr Rohwer erklärt, dass eine Gewerbesteuerschätzung im Vorwege stets sehr schwer ist, insbesondere weil Wasbek von wenigen Gewerbetreibenden abhängig ist.

Auch die Anregung von Herrn Ehmke den restlichen Gehweg Am Knüll ca. 100 m Länge zu pflastern, sollte erst erfolgen, wenn der Endausbau des B-Planes 17 durchgeführt wird.

9 .	Erschließung B-Plan 17, Sachstand
-----	-----------------------------------

Herr Doose berichtet über den Bauzeitenplan und den Baufortschritt auf der Baustelle. Nachdem die Regen- und die Schmutzwasserkanäle einschließlich Hausanschlüsse im Baugebiet fertig gestellt sind, erfolgt nun die Verlegung des Regenwasserstaukanals im Arpsdorfer Weg. Die Herstellung der Oberflächen erfolgt nach den Leitungsverlegungen. Nach Fertigstellung

der Baustraße können die fehlenden Bodenmengen besonders im Bereich der Ehndorfer Straße ermittelt werden und die Angleichung der Böschungen erfolgen.

Nach Rücksprache mit der Baufirma sind die Arbeiten je nach Wetterlage Ende Dezember abgeschlossen.

Herr Nützel erklärt den neuesten Sachstand zum eingetragenen Recht aus dem Jahr 1906. Mit dem Katasteramt wurde abgestimmt dass jedes einzelne Grundstück eine eigene Flurstücksnummer mit eigenem neuen Grundbuchblatt ohne eingetragenes Recht erhalten kann. Herr Nützel berichtet, dass Anfragen und Nachfragen nach den Grundstücken vorhanden sind. In den nächsten Wochen sollen 4 bis 5 Grundstücke verkauft werden.

10 .	Einwohnerfragestunde Teil 2
------	-----------------------------

Der Bürger sieht für sein benachbartes Grundstück die Gefahr, dass das Regenwasser der neuen Erschließungsstraßen auf sein tiefliegendes Grundstück läuft.

Herr Rohloff versichert, dass die Planer die Entwässerung so regeln werden, dass es keine negativen Auswirkungen auf das Grundstück geben darf. Die Bedenken und Sorgen werden berücksichtigt.

11 .	Verschiedenes
------	---------------

Herr Ehmke fragt nach dem Sachstand zum Vorhaben „Wohnen für Jung und Alt“.

Herr Doose wartet auf die Zustimmung des Kreises.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, beendet der Ausschussvorsitzende die öffentliche Sitzung um 20:30 Uhr.

gez. Hans-Heinrich Doose

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)